



Jeder Rechner braucht im Netzwerk einen Namen und die Zuordnung zu einer Arbeitsgruppe. Nur so kann er beim Austausch von Daten eindeutig identifiziert werden.

Schon bei der Installation von Windows Vista erhält Ihr Rechner einen Computernamen. Solange Ihr PC alleine arbeitet, kann es Ihnen egal sein, welchen Namen er hat. Im Netzwerk aber müssen Sie sicherstellen, dass jeder Rechner einmalig ist. Jeder Computernamen darf nur einmal in der Arbeitsgruppe vorkommen.

1. Klicken Sie auf **Start** und auf **Systemsteuerung** und doppelklicken Sie auf **System**.



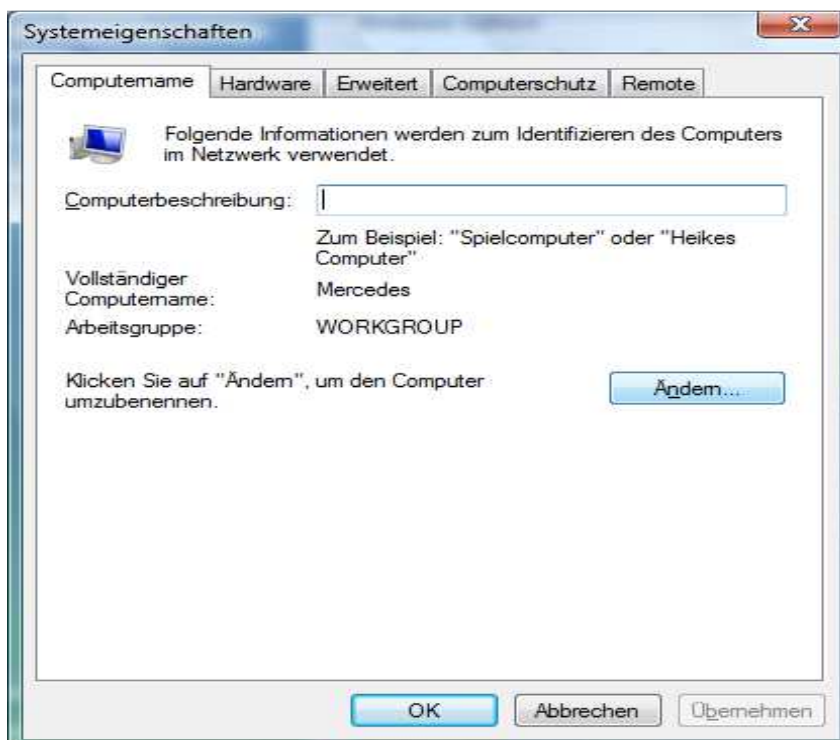
2. Klicken Sie unter **Einstellungen für Computernamen, Domäne und Arbeitsgruppe** auf **Einstellungen ändern**.

Einstellungen für Computernamen, Domäne und Arbeitsgruppe

Computernamen: Mercedes
Vollständiger Computernamen: Mercedes
Computerbeschreibung:
Arbeitsgruppe: WORKGROUP

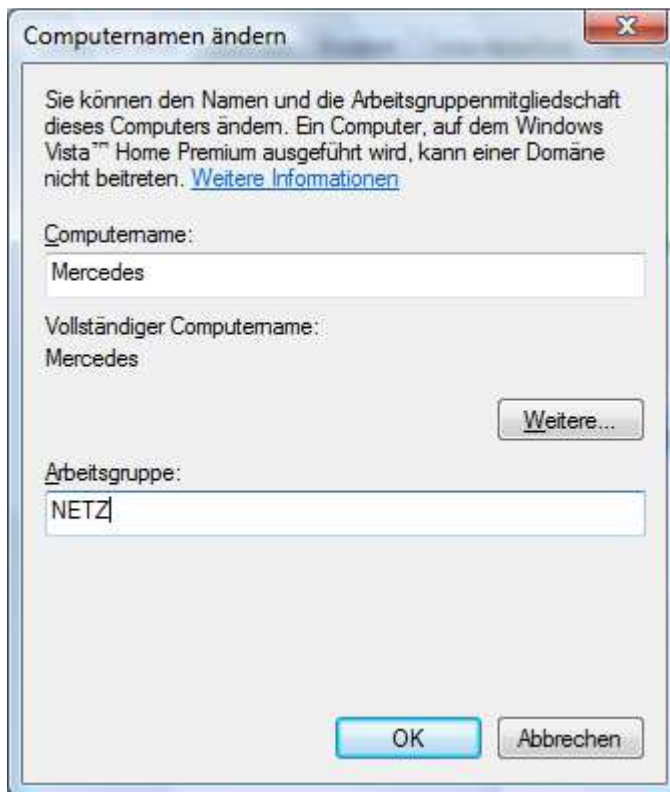
 [Einstellungen ändern](#)

3. Klicken Sie noch einmal auf **Ändern** und ändern Sie, wenn nötig, den Computernamen.

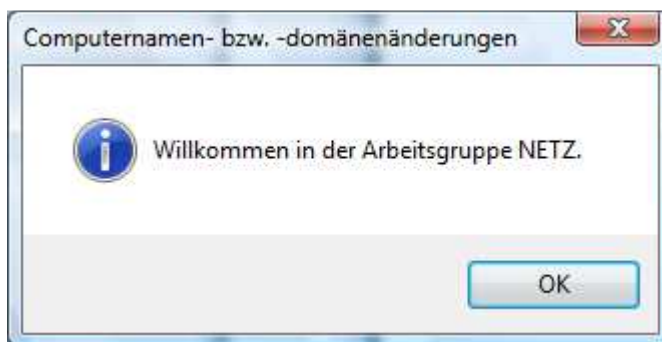




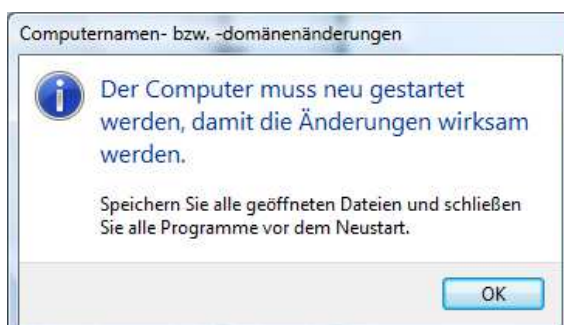
4. Legen Sie nun die Arbeitsgruppe fest. Sie ist für alle Rechner dieselbe. Danach klicken Sie **OK**.



5. Haben Sie alles richtig gemacht, wir Ihr Rechner in die Arbeitsgruppe aufgenommen. Klicken Sie auf **OK**.



Nun ist ein Neustart fällig. Klicken Sie noch einmal auf **OK**, auf **Schließen** und auf **Jetzt neu starten**.





Nachdem Sie erfolgreich Ihre Netzwerkkarte, den Computernamen und die Arbeitsgruppe eingerichtet haben, müssen Sie nun dafür sorgen, dass Ihre Rechner miteinander kommunizieren können. Dafür ist das TCP/IP-Protokoll zuständig.

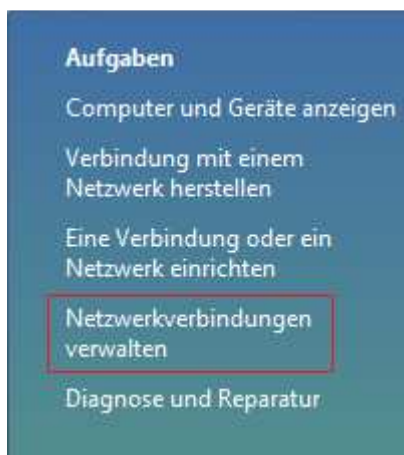
Das Netzwerk- und Freigabecenter öffnen

Alle weiteren Schritte zur Konfiguration Ihres Netzwerks erledigen Sie im **Netzwerk- und Freigabecenter**. Hier können Sie auch TCP/IP einrichten.

1. Klicken Sie auf **Start** und auf **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie auf **Netzwerk- und Freigabecenter**.



2. Klicken Sie im Aufgabenbereich auf **Netzwerkverbindungen verwalten**.

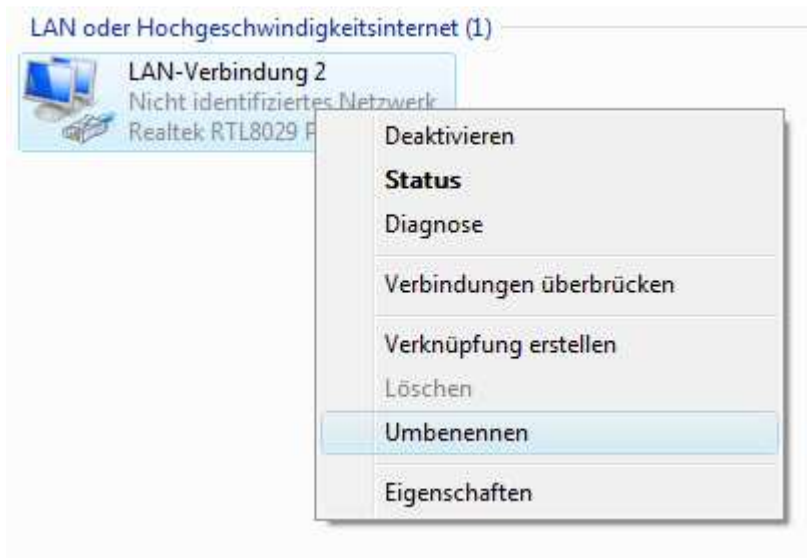




Die Netzwerkverbindung umbenennen

Ihre Netzwerkverbindung wird schlicht als LAN-Verbindung angezeigt. Wenn Sie wollen, können Sie ihr einen aussagekräftigen Namen geben.

1. Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf die Verbindung und wählen Sie **Umbenennen**.



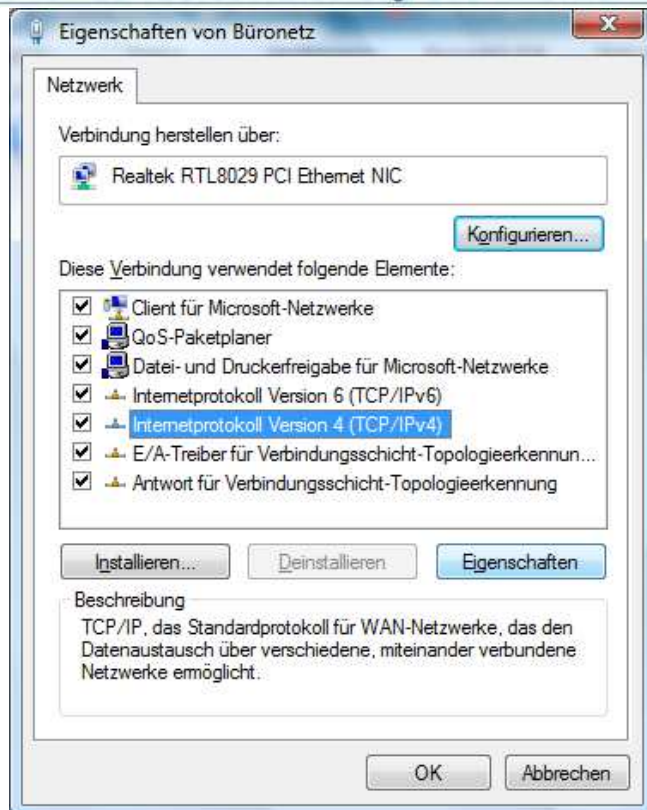
2. Tippen Sie einen anderen Namen ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.



Die LAN-Verbindung überprüfen

Nun können Sie Ihre LAN-Verbindung überprüfen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre Verbindung und wählen Sie **Eigenschaften**. Sie sehen die installierten Netzwerkkomponenten.



Alle wichtigen Elemente sind bereits vorhanden:

- der Client für Microsoft-Netzwerke (der die Verbindung zu anderen Windows-Computern ermöglicht)
- die Datei- und Druckerfreigabe (die die Bereitstellung von Netzwerkressourcen ermöglicht)
- der QoS-Paketplaner (der den Netzwerkverkehr optimiert)
- die Topologieerkennung (die Ihnen eine grafische Gesamtübersicht über Ihr Netzwerk bietet)
- und natürlich auch das TCP/IP-Protokoll.

TCP/IP

Damit Ihre Rechner Daten austauschen können, müssen Sie eine gemeinsame Sprache sprechen. Dazu dienen Netzwerk-Protokolle. Sie legen die Regeln fest, wie die Kommunikation ablaufen soll. Seit langem verwendet man in nahezu allen Bereichen das TCP/IP-Protokoll.

Bei einer manuellen Konfiguration müssen Sie in Ihrem Netzwerk die folgenden Einstellungen machen:

IP-Adresse und Subnetzmaske

Der wichtigste Eintrag ist die IP-Adresse. Mit ihr erhält jeder Rechner eine eindeutige Adresse, über die er im Netzwerk angesprochen wird. Sie besteht aus vier Zahlen zwischen 0 und 255, die jeweils durch einen Punkt voneinander getrennt sind. Alle Rechner werden also einfach durchnummeriert.

Die Subnetzmaske legt dann noch fest, in welches Netzwerk der Rechner gehört. Dies ist vor allem in großen Netzen wichtig, die häufig in mehrere Subnetze unterteilt werden. In Ihrem kleinen Netzwerk gehören alle Rechner zum gleichen Netz.



Private Adressen

Das Internet ist ein großes TCP/IP-Netzwerk, das ebenfalls auf IP-Adressen aufbaut. Auch hier müssen die Adressen eindeutig sein. Zwei Rechner dürfen nicht die gleiche IP-Adresse verwenden. Wenn Sie also ins Internet gehen, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr kleines Netzwerk keine Adressen verwendet, die bereits im Internet genutzt werden. Aus diesem Grund gibt es private Adressbereiche, die Sie problemlos in Ihrem kleinen Netzwerk verwenden können, z. B.

- 192.168.0.X

oder

- 192.168.1.X

wobei für X jeweils eine andere Zahl zwischen 1 und 254 in Frage kommt. Als Subnetzmaske wählen Sie 255.255.255.0.

Welche Adressen Sie dann tatsächlich für Ihre Rechner verwenden, hängt von der IP-Adresse des Routers ab. Viele Router haben die private Adresse 192.168.1.1. Fahren Sie bei Ihren Rechnern dann fort mit 192.168.1.2, 192.168.1.3, usw.

Hat der Router die Adresse 192.168.0.1, bekommen Ihre Rechner die Adressen 192.168.0.2, 192.168.0.3, usw. Wichtig ist, dass die ersten drei Zahlen immer gleich sind.

Standardgateway

Ihr DSL- oder ISDN-Router ist das Bindeglied zwischen Ihrem kleinen Netzwerk und dem Internet. Er gehört mit seiner privaten IP-Adresse zu Ihrem LAN und mit der öffentlichen IP-Adresse des ISP (Internet Service Provider) zum Internet. Da alle Rechner im Netzwerk nur über den Router ins Internet gelangen, ist die private IP-Adresse des Routers das Standardgateway.

Bevorzugter DNS-Server

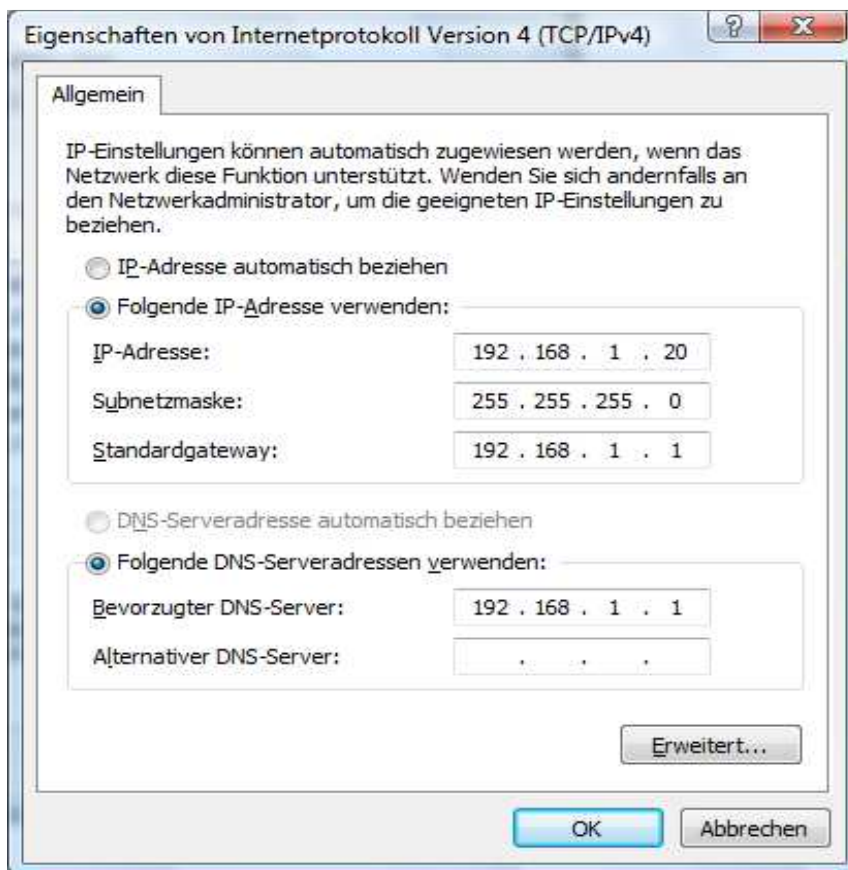
DNS-Server sind die Telefonbücher des Internets (Domain Name Service). Wenn Sie im Internet Explorer eine Webseite aufrufen, geben Sie in der Regel einen Internetdomänennamen wie support.microsoft.com ein. Der DNS-Server enthält eine Datenbank, die diesem Domänennamen eine IP-Adresse zuordnet. Da der ISP dem Router mitteilt, welchen DNS-Server er benutzen soll, ist die private IP-Adresse des Routers auch die bevorzugte DNS-Server-Adresse.



Das TCP/IP-Protokoll konfigurieren

Nun können Sie das TCP/IP-Protokoll konfigurieren.

1. Markieren Sie ggf. noch einmal Ihre LAN-Verbindung mit der rechten Maustaste und klicken auf **Eigenschaften**.
2. Markieren Sie den **Eintrag Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)** und klicken auf **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf **Folgende IP-Adresse verwenden** und tragen Sie dann die entsprechende Zahlenkombination ein.
4. Tragen Sie das Standardgateway und den bevorzugten DNS-Server ein.
5. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Schließen**.



DHCP-Server auf dem Router

Verfügt Ihr Router über einen integrierten DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol Server) können Sie sich die manuelle TCP/IP-Konfiguration Ihrer Rechner ersparen. Ihre Rechner beziehen dann automatisch die passenden Adressen von Ihrem Router. Hierzu müssen Sie nur sicher stellen, dass der DHCP-Server auf dem Router aktiviert ist und genügend Adressen zur Verfügung stellt.

In der Regel starten Ihre Rechner allerdings schneller, wenn Sie statische IP-Adressen verwenden.



Als nächstes sollten Sie den richtigen Netzwerkstandort bestimmen. Dadurch werden automatisch die richtigen Einstellungen in der Windows Firewall für Ihr Netzwerk festgelegt.

Das ist besonders dann hilfreich, wenn Sie auch Verbindungen mit anderen Netzwerken herstellen. Durch die Wahl eines geeigneten Standorts stellen Sie so sicher, dass Ihr Rechner stets auf eine angemessene Sicherheitsebene eingestellt ist.

In Windows Vista Home Premium gibt es zwei unterschiedliche Netzwerkstandorte:

- öffentlich
- und privat

Das öffentliche Netzwerk

Das öffentliche Netzwerk ist für Internetcafés oder Flughäfen gedacht. Das bedeutet:

- Ihr Rechner ist für andere Computer in der Umgebung unsichtbar
- auch Sie können andere Computer und Geräte im Netzwerk nicht sehen

Das private Netzwerk

Das private Netzwerk ist für Ihr Heimnetzwerk und kleine Büronetzwerke gedacht, wo Sie die Personen und Geräte im Netzwerk kennen und für vertrauenswürdig halten. Das bedeutet:

- andere Benutzer im Netzwerk können Ihren Rechner sehen
- auch Sie können andere Computer und Geräte im Netzwerk anzeigen

Damit ist ein weiterer Schritt zur Sicherheit getan.

Den Netzwerkstandort anpassen

1. Öffnen Sie das **Netzwerk- und Freigabecenter**.
2. Klicken Sie auf **Anpassen** neben dem Eintrag **Netzwerk (öffentliches Netzwerk)**.

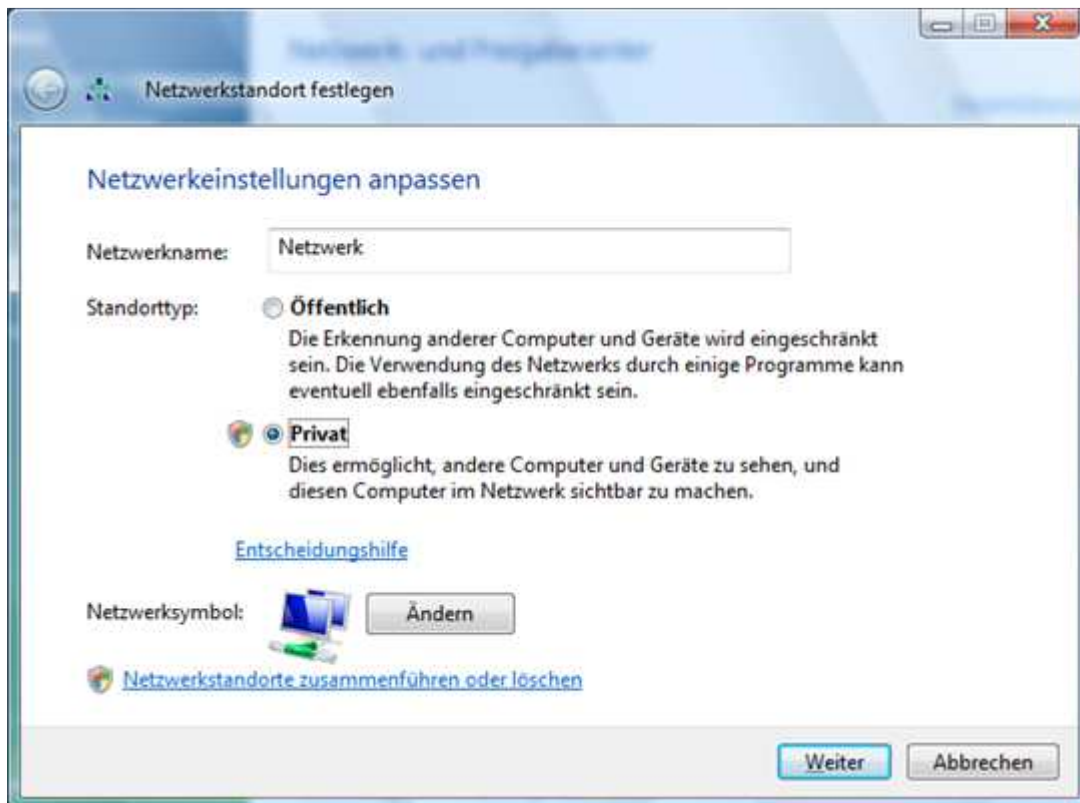
Netzwerk- und Freigabecenter



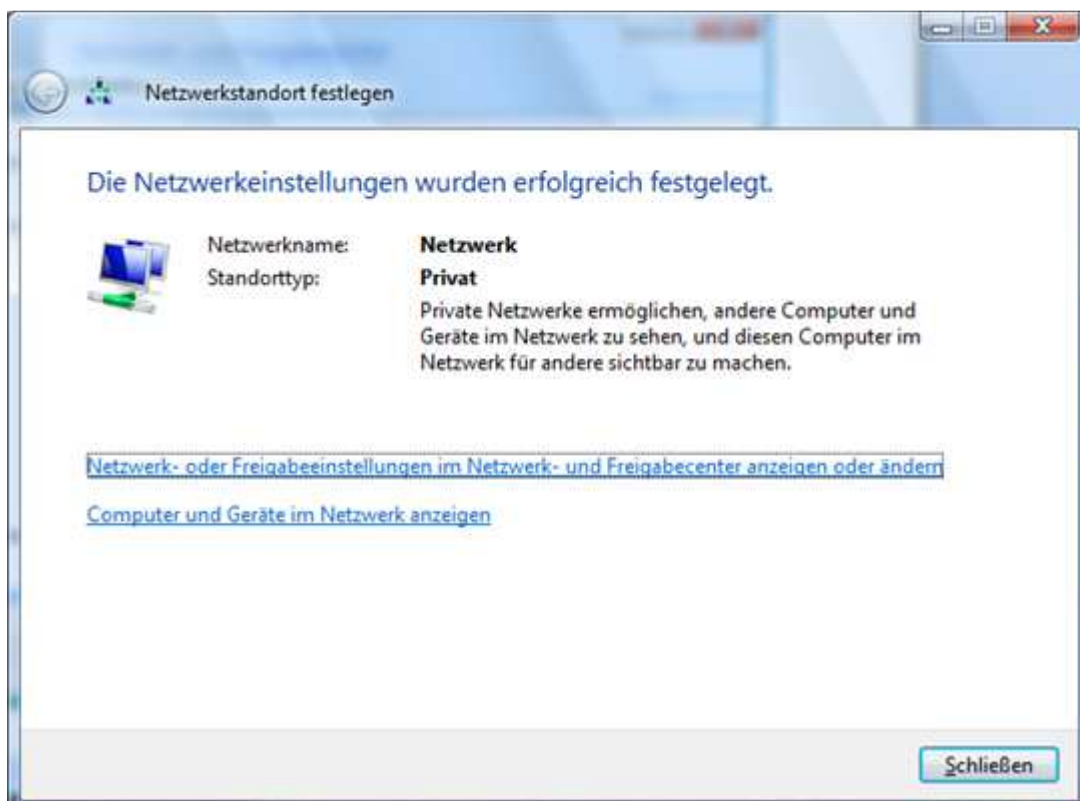
Netzwerk (Öffentliches Netzwerk)	Anpassen
Zugriff	Lokal und Internet
Verbindung	Büronetz
	Status anzeigen



3. Klicken Sie auf **Privat** und auf **Weiter**.



4. Ist der Standort angepasst, klicken Sie auf **Schließen**.





Das Netzwerk anzeigen

Ihr kleines Netzwerk ist nun als privates Netzwerk eingestuft und Sie können sich alle Geräte anzeigen lassen.

1. Doppelklicken Sie im **Netzwerk- und Freigabecenter** auf **Netzwerk**.



2. Alle derzeit im Netz vorhandenen Geräte werden angezeigt:

- Rechner BMW mit Windows XP
- Rechner MERCEDES mit Windows Vista
- und der Router mit dem Namen WRT54G



Die Gesamtübersicht anzeigen

Auch eine strukturelle Darstellung Ihres Netzwerkes ist möglich.

1. Klicken Sie im **Netzwerk- und Freigabecenter** auf **Gesamtübersicht anzeigen**.



2. Nun sehen Sie ein Netzwerkdiagramm.



Mercedes



Gateway



Internet

Die folgenden erkannten Geräte konnten nicht in der Übersicht platziert werden.
[Klicken Sie hier](#), um alle anderen Geräte angezeigt zu bekommen.



BMW

Hinweis

Leider hat das Diagramm einen Schönheitsfehler, der Rechner BMW mit Windows XP konnte nicht richtig platziert werden. Das Problem kann aber sehr einfach behoben werden. Installieren Sie auf dem Windows XP-Rechner das

[Verbindungsschicht-Topologieerkennung-Antwortprogramm \(KB922120\)](#)

Gehen Sie so vor:

1. Folgen Sie dem Link in das Download Center.
2. Führen Sie die Gültigkeitsprüfung durch.
3. Downloaden Sie die Datei und speichern Sie sie auf Ihrem Rechner (z. B. auf dem Desktop). Doppelklicken Sie die Downloaddatei und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm:
 - Klicken Sie auf **Ausführen**
 - Akzeptieren Sie den Lizenzvertrag und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Warten Sie die Installation ab und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Das war es schon. Danach ist Ihr Netzwerkdiagramm perfekt.



Mercedes



bmw



Hub



Gateway



Internet



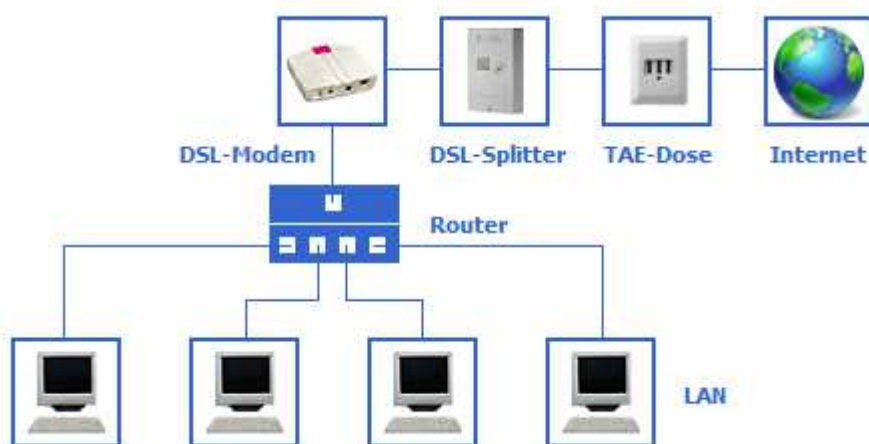
Nun fehlt nur noch der Internetzugang. Schließen Sie Ihren Router an das Telefonnetz an und konfigurieren Sie die Zugangsdaten

Haben Sie lediglich Ihren Windows Vista-Rechner einem schon bestehenden Netzwerk hinzugefügt, ist an dieser Stelle nichts mehr zu tun. Der Internetzugang sollte automatisch funktionieren. Bauen Sie jedoch das Netzwerk gerade erst auf, besteht noch Handlungsbedarf.

Den Router mit dem Telefonnetz verbinden

In dieser Anleitung wird davon ausgegangen, dass Sie einen DSL-Anschluss Ihr Eigen nennen.

1. Schalten Sie alle beteiligten Geräte aus.
2. Verbinden Sie den Router über die Internetschnittstelle mit dem DSL-Modem, das DSL-Modem mit dem DSL-Splitter und den Splitter mit der Telefondose.



3. Schalten Sie nun alle Geräte wieder ein.

Hinweis

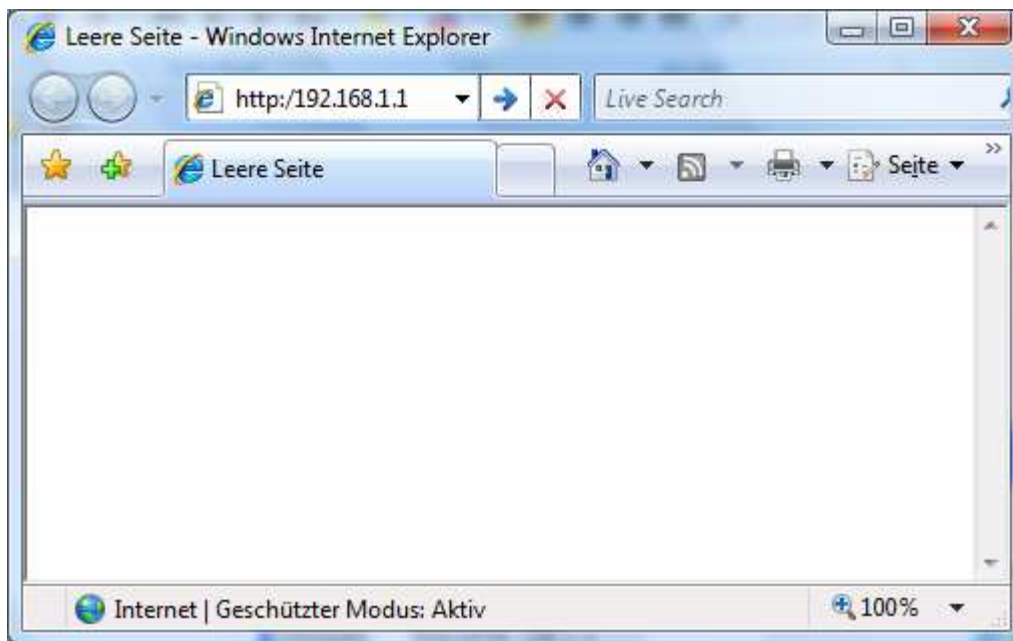
Möglicherweise ist das DSL-Modem schon in Ihrem Router integriert. Dann brauchen Sie natürlich kein externes Gerät und schließen den Router gleich an den DSL-Splitter an.



Den Router konfigurieren

Nun können Sie den Router einrichten. Die meisten Geräte haben ein Konfigurationstool, das Sie über den Webbrowser aufrufen können.

1. Tragen Sie in der Adresszeile des Internet Explorers die IP-Adresse des Routers ein, also z. B.
 - o http://192.168.1.1
2. Drücken Sie dann die **Eingabetaste**.



3. Läuft alles gut, erscheint der Anmeldebildschirm. Tragen Sie **Benutzername** und **Kennwort** ein, wie es in der Dokumentation des Routers beschrieben ist.





4. Klicken Sie auf **OK**, und Sie sind mit dem Router verbunden. Tragen Sie nun die Verbindungseinstellungen so ein, wie Sie sie von Ihrem ISP erhalten haben. Schauen Sie hierfür auch in das Handbuch des Routers, das im Allgemeinen recht ausführlich ist und viele Abbildungen enthält.
5. Hier ist ein Beispiel für einen T-DSL-Business-Anschluss mit fester IP-Adresse, dessen Benutzername sich folgendermaßen aufbaut:
 - o feste-ip/Benutzername@t-online-com.de

The screenshot shows a configuration window for PPPoE. At the top, a dropdown menu is set to 'PPPoE'. Below it, the 'Benutzername:' field contains a greyed-out area followed by '@t-or'. The 'Passwort:' field is filled with black dots. There are two radio buttons: the first is 'Bei Bedarf verbinden: Max. Leerlaufzeit' with a value of '5' and 'Min.'; the second is selected and reads 'Verbindung aufrechterhalten: Wahlwiederholung' with a value of '30' and 'Sek.'. Below a horizontal line, there are several text input fields: 'Routername:' with 'WRT54G', 'Hostname:', 'Domänenname:', 'MTU:' with a dropdown set to 'Manuell', and 'Größe:' with '1456'.

6. Andere Provider bauen den Benutzernamen jedoch anders auf. Was genau einzutragen ist, finden Sie in den Unterlagen Ihres DSL-Vertrages. Natürlich ist Ihnen auch der Support Ihres ISP behilflich.
7. Speichern Sie die Konfiguration ab. Danach sollte sich der Router automatisch mit dem Internet verbinden.

Ihr kleines Netzwerk ist jetzt funktionstüchtig. Nun können Sie sich den Freigaben zuwenden.

Mit den Freigaben legen Sie fest, welche Ressourcen im Netzwerk zur Verfügung stehen. Alles, was sie freigeben – z. B. Ordner oder Drucker - können Sie gemeinsam nutzen. Nicht freigegebene Ressourcen bleiben privat.

Die gemeinsame Nutzung der Ressourcen hat viele Vorteile:

- Dateien lassen sich unproblematisch von Rechner zu Rechner kopieren, verschieben oder gemeinsam bearbeiten.
- Dateien, die Ihnen wichtig sind, stehen auch dann zur Verfügung, wenn Sie mal nicht an Ihrem eigenen Rechner sitzen.
- und der Drucker, der nur einmal vorhanden ist, kann von allen Arbeitsplätzen aus angesteuert werden.



Ressourcen bereitstellen bedeutet Serverfunktionen übernehmen. Im Peer to Peer-Netzwerk ist das für jeden Rechner der Arbeitsgruppe möglich. Damit ein Rechner als Server fungieren kann, müssen Sie erst die Freigabe für das Netzwerk zulassen. Dann können Sie die Ressource ins Netz stellen.

Freigaben zulassen

1. Öffnen Sie das **Netzwerk- und Freigabecenter**.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Netzwerkerkennung aktiviert ist.
3. Erweitern Sie die Option **Freigabe von Dateien**. Klicken Sie auf **Freigabe von Dateien einschalten** und dann auf **Übernehmen**.



4. Danach können Sie auch Drucker ins Netz stellen.

Zunächst aber geht es um die Freigabe von Ordnern. Windows Vista Home Premium bietet hier vier Ansätze:

- die Freigabe des **Öffentlichen Ordners** mit und ohne Kennwortschutz
- und die Freigabe von **beliebigen Ordnern** ebenfalls mit und ohne Kennwortschutz

Jede Möglichkeit hat jeweils andere Konsequenzen für die Benutzerkontenverwaltung und die Zugriffsberechtigungen.

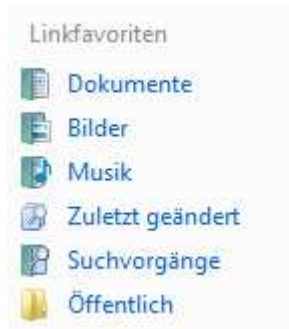


Der Öffentliche Ordner

Die einfachste Möglichkeit, Dateien für andere im Netz bereitzustellen, ist die Freigabe des Öffentlichen Ordners.

Windows Vista bringt diesen Ordner schon von Hause aus mit. Hier abgelegte Daten stehen grundsätzlich allen lokalen Benutzern des PCs zur Verfügung. Sie finden ihn unter den Linkfavoriten.

1. Klicken Sie auf **Start** und auf **Computer**.
2. Im linken Fensterbereich finden Sie auch den Eintrag **Öffentlich**.



Im **Netzwerk- und Freigabecenter** können Sie dann festlegen, ob der Öffentliche Ordner auch für die Teilnehmer Ihres kleinen Netzwerks zugänglich sein soll. Dabei können Sie unterscheiden:

- ob die Netzteilnehmer die Dateien nur lesen können
- oder ob die Netzteilnehmer die Dateien lesen, ändern und löschen dürfen und neue Dateien erstellen können

Wichtig ist folgende Einschränkung: Sie können den Öffentlichen Ordner nur pauschal freigeben:

- nur für alle Benutzer
- und nur für alle Benutzer mit der gleichen Zugriffsberechtigung

Den Öffentlichen Ordner freigeben

Variante 1: Den Öffentlichen Ordner freigeben und das kennwortgeschützte Freigeben ausschalten




Ausgangssituation:

Rechner MERCEDES
Windows Vista
Benutzerkonto UlrikeM mit Kennwort
freizugebener Öffentlicher Ordner

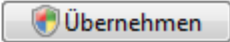
Rechner BMW
Windows XP Home Edition
Benutzerkonto PaulK mit Kennwort
möchte den Öffentlichen Ordner nutzen

1. Öffnen Sie das **Netzwerk- und Freigabecenter**.
2. Erweitern Sie die Option **Freigabe des öffentlichen Ordners**.
3. Wählen Sie die gewünschte Zugriffsberechtigung (öffnen oder öffnen, ändern, erstellen).
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.


Freigabe des öffentlichen Ordners Aus 

Wenn die Freigabe des öffentlichen Ordners eingeschaltet ist, können Benutzer im Netzwerk auf Dateien im öffentlichen Ordner zugreifen. [Was ist der öffentliche Ordner?](#)

- Freigabe einschalten, sodass jeder Benutzer mit Netzwerkzugriff Dateien öffnen kann
- Freigabe einschalten, sodass jeder Benutzer mit Netzwerkzugriff Dateien öffnen, ändern und erstellen kann
- Freigabe ausschalten (an diesem Computer angemeldete Benutzer können weiterhin auf diesen Ordner zugreifen)

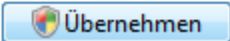


5. Erweitern Sie die Option **Kennwortgeschütztes Freigeben** und schalten Sie sie aus.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Kennwortgeschütztes Freigeben An 

Wenn der Kennwortschutz eingeschaltet ist, können nur Benutzer, die ein Benutzerkonto und ein Kennwort für diesen Computer besitzen, auf freigegebene Dateien, den öffentlichen Ordner und an diesen Computer angeschlossene Drucker zugreifen. Sie müssen den Kennwortschutz ausschalten, um anderen Benutzern Zugriff zu geben.

- Kennwortgeschütztes Freigeben einschalten
- Kennwortgeschütztes Freigeben ausschalten





Ergebnis:

PaulK kann auf den Öffentlichen Ordner zugreifen. Er braucht dafür kein Benutzerkonto auf Mercedes.

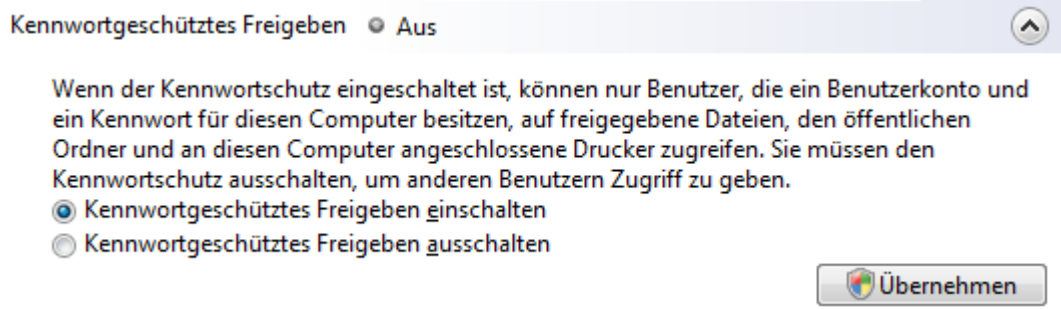
Variante 2: Den Öffentlichen Ordner freigeben und das kennwortgeschützte Freigeben einschalten

Ausgangssituation:

Rechner MERCEDES
Windows Vista
Benutzerkonto UlrikeM mit Kennwort
freizugebener Öffentlicher Ordner

Rechner BMW
Windows XP Home Edition
Benutzerkonto PaulK mit Kennwort
möchte den Öffentlichen Ordner nutzen

1. Öffnen Sie das **Netzwerk- und Freigabecenter**.
2. Erweitern Sie die Option **Kennwortgeschütztes Freigeben** und schalten Sie sie ein.
3. Klicken Sie auf **Übernehmen**.



Ergebnis:

PaulK kann nicht auf den Öffentlichen Ordner zugreifen. Jetzt braucht er auch ein Benutzerkonto auf dem Zielrechner mit dem gleichen Kennwort wie auf seinem Rechner.

Beliebige Ordner freigeben

Die Alternative zum pauschalen Freigeben des Öffentlichen Ordners ist das gezielte Freigeben einzelner Ordner für ausgesuchte Netzteilnehmer. Dabei kann jeder Benutzer eine andere Zugriffsberechtigung erhalten.

- Leser
- Mitwirkender
- und Mitbesitzer



Was nach der üblichen Terminologie

- Lesen
- Ändern
- und Vollzugriff

bedeutet.

Variante 3: Beliebige Ordner freigeben und das kennwortgeschützte Freigeben einschalten

Rechner MERCEDES

Windows Vista

Benutzerkonto UlrikeM mit Kennwort

Benutzerkonto HildegardE mit Kennwort

freizugebener Ordner D:\Test

Rechner BMW

Windows XP Home Edition

Benutzerkonto UlrikeM mit Kennwort

Benutzerkonto HildegardE ohne Kennwort

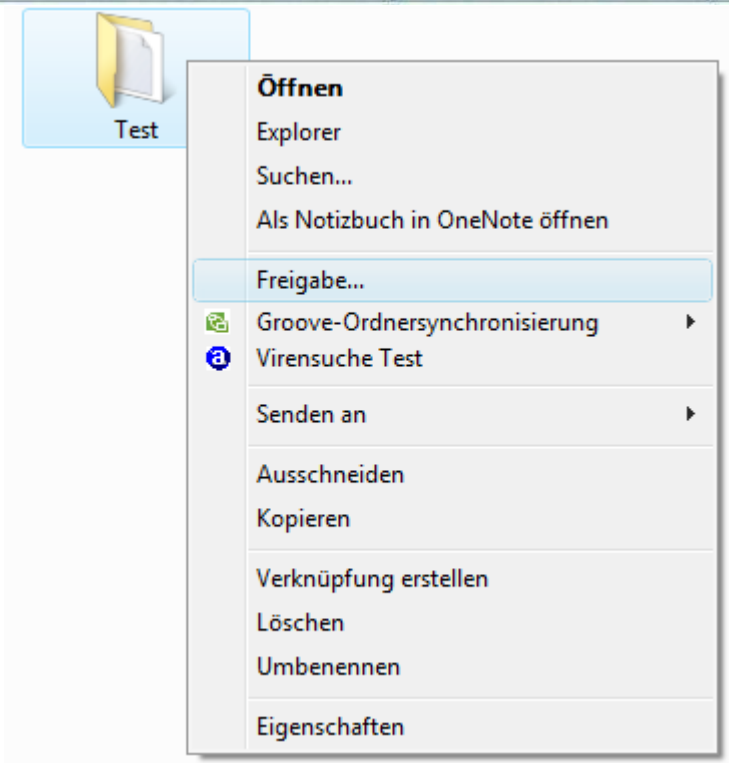
Benutzerkonto PaulK mit Kennwort

möchten D:\Test nutzen

1. Öffnen Sie das **Netzwerk- und Freigabecenter**.
2. Schalten Sie die **Freigabe von Dateien** und **Kennwortgeschütztes Freigeben** ein und ggf. die **Freigabe des Öffentlichen Ordners** aus.



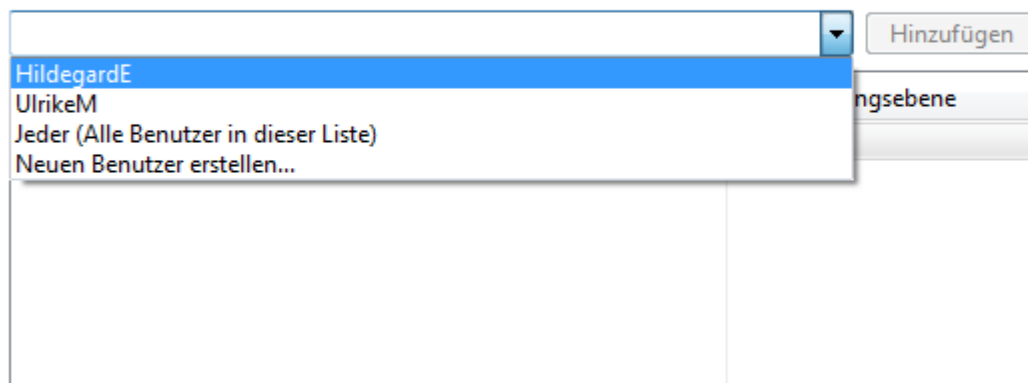
3. Navigieren Sie zu dem Ordner, den Sie freigeben möchten (hier: D:\Test).
4. Klicken Sie den Ordner mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Freigabe**.



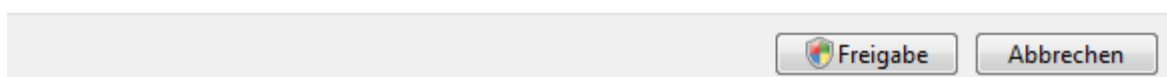
5. Es öffnet sich der Freigabe-Assistent, der Ihnen weiterhilft.
6. Wählen Sie die Personen für die Freigabe. Klappen Sie die Liste auf, markieren Sie das gewünschte Benutzerkonto und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Sie selbst sind schon eingetragen.

Personen für die Freigabe auswählen

Personen müssen über ein Benutzerkonto und Kennwort für diesen Computer verfügen, um auf von Ihnen freigegebene Dateien zugreifen zu können. Verwenden Sie die Option [Netzwerk- und Freigabecenter](#), um diese Einstellung zu ändern.



[Weitere Freigabemethoden in Windows](#)



7. Legen Sie nun die Berechtigungsstufe fest (Leser, Mitwirkender, Mitbesitzer, Sie selbst sind Besitzer). Dann klicken Sie auf **Freigabe**.



Personen für die Freigabe auswählen

Personen müssen über ein Benutzerkonto und Kennwort für diesen Computer verfügen, um auf von Ihnen freigegebene Dateien zugreifen zu können. Verwenden Sie die Option [Netzwerk- und Freigabecenter](#), um diese Einstellung zu ändern.

Name	Berechtigungsebene
HildegardE	Leser
UlrikeM	Besitzer

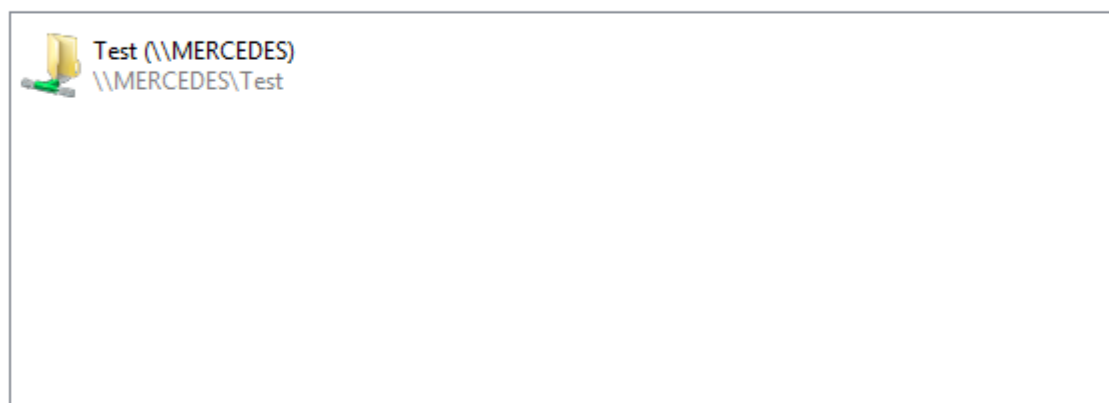
Leser
 Mitwirkender
 Mitbesitzer

[Weitere Freigabemethoden in Windows](#)

8. Nun wird der Ordner freigegeben. Das dauert ein wenig. Ist der Vorgang abgeschlossen, klicken Sie auf **Fertig**.

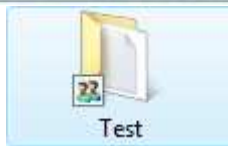
Der Ordner wurde freigegeben.

Sie können diese Links in [E-Mail versenden](#), um andere Benutzer zu benachrichtigen, dass Sie diese Dateien freigegeben haben, oder die Links in die Windows-Zwischenablage [kopieren](#), um sie in ein Programm Ihrer Wahl zu kopieren.



[Alle Netzwerkfreigaben dieses Computers anzeigen](#)

9. Das Ordnersymbol wird mit einer Gruppe Menschen gekennzeichnet.



Ergebnis:

UlrikeM hat Zugriff. Sie hat auf beiden Rechnern ein Konto mit demselben Kennwort.
HildegardE hat keinen Zugriff. Sie hat zwar auf beiden Rechnern ein Konto aber auf einem fehlt das Kennwort.
PaulK hat keinen Zugriff. Ihm fehlt das Benutzerkonto auf dem Zielrechner.

Variante 4: Beliebige Ordner freigeben und das kennwortgeschützte Freigeben ausschalten

Ausgangssituation:

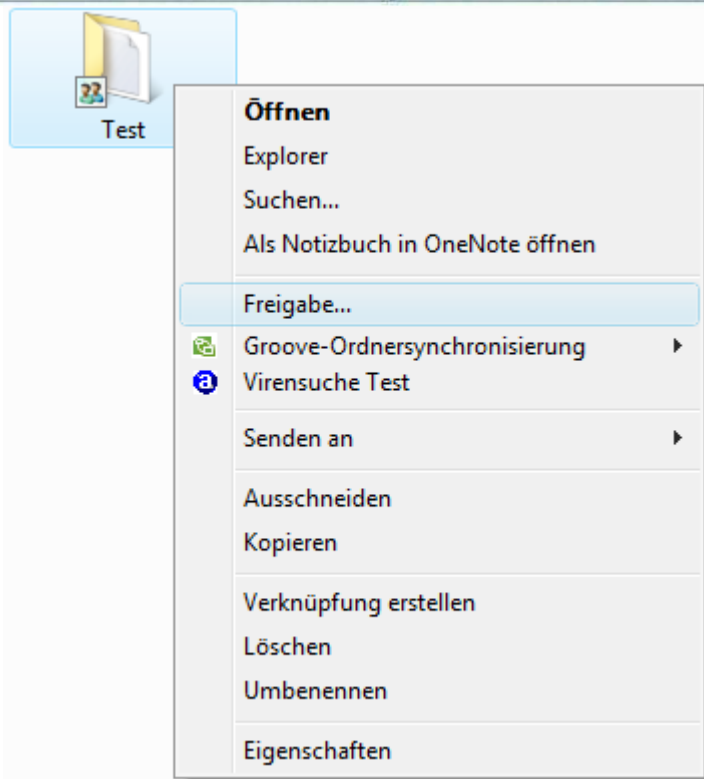
Rechner MERCEDES
Windows Vista
Benutzerkonto UlrikeM mit Kennwort
Benutzerkonto HildegardE mit Kennwort
freizugebener Ordner D:\Test

Rechner BMW
Windows XP Home Edition
Benutzerkonto UlrikeM mit Kennwort
Benutzerkonto HildegardE ohne Kennwort
Benutzerkonto PaulK mit Kennwort
möchten D:\Test nutzen

1. Öffnen Sie das **Netzwerk- und Freigabecenter**.
2. Schalten das **Kennwortgeschützte Freigeben** aus.



3. Bearbeiten Sie die Freigabe (hier: D:\Test). Klicken Sie dazu den Ordner mit der rechten Maustaste an und wählen Sie noch einmal **Freigabe**.



4. Es meldet sich wieder der Freigabe-Assistent. Klicken Sie auf **Zugriffsberechtigungen ändern**.

Dieser Ordner ist bereits freigegeben.

 **Zugriffsberechtigungen ändern**
Wählen Sie diese Option aus, um Benutzer hinzuzufügen oder zu entfernen oder Berechtigungen zu ändern.

 **Freigabe beenden**
Wählen Sie diese Option aus, um die Berechtigungen für alle Benutzer zu entfernen.

5. Nun können Sie noch das Konto **Gast** hinzufügen.



Personen für die Freigabe auswählen

Personen ohne ein Benutzerkonto und Kennwort für diesen Computer können auf Dateien zugreifen, die Sie für alle Personen freigeben. Verwenden Sie die Option [Netzwerk- und Freigabecenter](#), um diese Einstellung zu ändern.

Name	Berechtigungsebene
Gast	Leser ▼
HildegardE	Mitwirkender ▼
UlrikeM	Besitzer ▼

[Weitere Freigabemethoden in Windows](#)

6. Danach geht es weiter wie beim ersten Mal. Klicken Sie auf **Freigabe** und später auf **Fertig**

Ergebnis:

UlrikeM hat Zugriff. Sie hat auf beiden Rechnern ein Konto mit demselben Kennwort.

HildegardE hat keinen Zugriff. Sie hat zwar auf beiden Rechnern ein Konto aber nicht das gleiche Kennwort.

PaulK hat jetzt Zugriff. Da er kein Konto auf dem Zielrechner hat, ist er Gast.

Fazit

Jede der vier Freigabemethoden hat Vor- und Nachteile:

- Kennwortgeschützte Freigaben verlangen für jeden Benutzer auf jedem Rechner ein Benutzerkonto mit gleichem Kennwort.
- Nicht kennwortgeschützte Freigaben ermöglichen auch den Gastzugang, was sicherheitstechnisch weniger kontrollfähig ist.
- die Freigabe des Öffentlichen Ordners ist schnell und einfach, dafür pauschal für alle Benutzer mit der gleichen Berechtigungsstufe.
- die Freigabe beliebiger Ordner erfordert mehr Konfiguration, dafür kann genau festgelegt werden, wer mit welchen Berechtigungen Zugriff hat

Nun ist es an Ihnen, sich für die Methode zu entscheiden, die am besten zu Ihrem Netzwerk passt

Gleich können Sie testen, ob Sie auf Ihre Freigaben zugreifen können. Sie sollten keinen Unterschied merken, ob die Daten lokal auf Ihrem Rechner sind oder ob sie im Netzwerk zur Verfügung stehen.



Den Netzwerkrechner finden

1. Klicken Sie auf **Start** und auf **Netzwerk**. Hier finden Sie eine Übersicht Ihres Netzwerks.



2. Alternativ können Sie auch die Gesamtübersicht im **Netzwerk- und Freigabecenter** ansteuern.



Auf die Daten zugreifen

Die Diagramme dienen nicht nur zur Übersicht. Hier können Sie auch auf Freigaben zugreifen.

1. Doppelklicken Sie auf den gewünschten Netzwerkrechner. Hier ist es der Rechner BMW.
2. Alle Freigaben werden angezeigt und Sie können navigieren wie auf Ihrer lokalen Festplatte. Einfacher geht es nicht.



Nun wartet nur noch eine kleine Aufgabe auf Sie: die Freigabe des Druckers.

Wenn Sie an Ihrem Rechner lokal einen Drucker installiert haben, können Sie ihn ganz einfach ins Netz

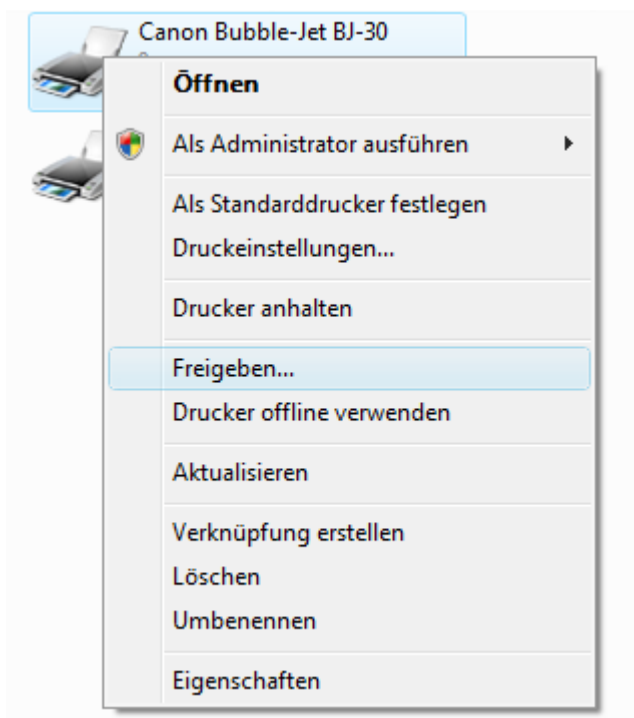


stellen.

1. Klicken Sie auf **Start** und auf **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie dann auf Drucker.

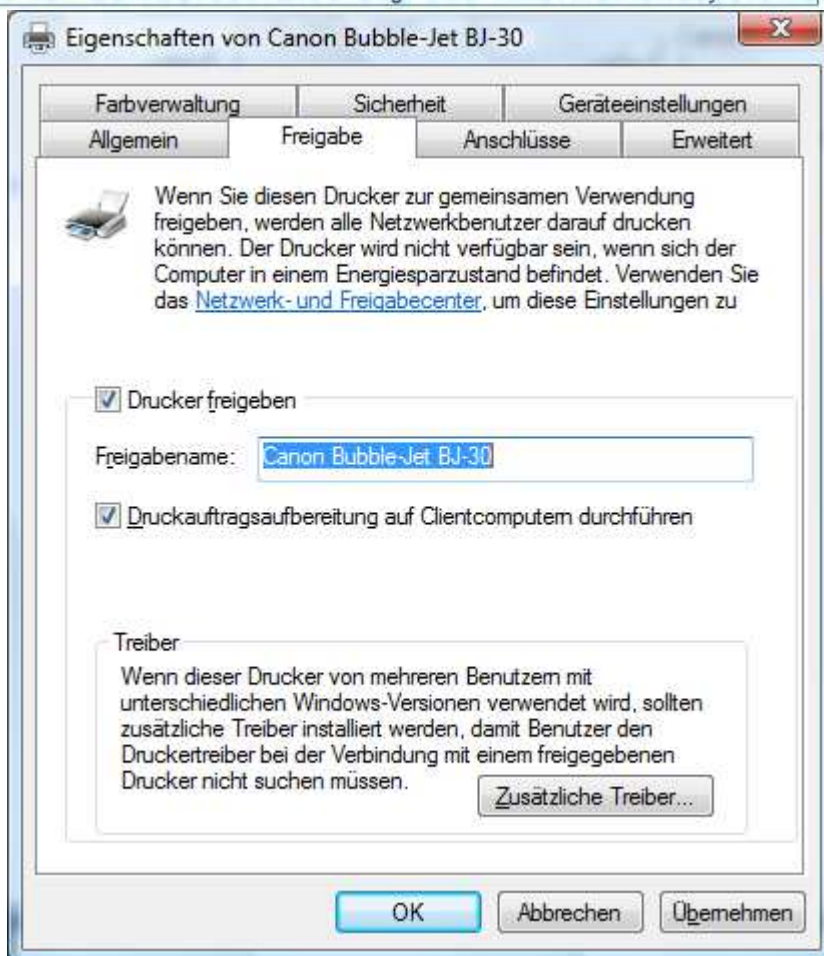


2. Klicken Sie Ihren lokalen Drucker mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Freigeben**.



3. Klicken Sie auf **Freigabeoptionen ändern** und setzen Sie dann das Häkchen vor **Drucker freigeben**. Prüfen Sie auch, ob der Freigabename Ihren Vorstellungen entspricht.





4. Hinterlegen Sie noch, wenn Sie wollen, Treiber für andere Betriebssysteme und klicken Sie auf **OK**.

Ist der Drucker nicht lokal an Ihren Rechner angeschlossen, können Sie einen Netzwerkdrucker einrichten.

Den Drucker im Netzwerk finden

Drucker im Netzwerk lassen sich genauso einfach im Netzwerk finden wie Dateien.

1. Klicken Sie auf **Start** und **Netzwerk**.
2. Doppelklicken Sie auf den Rechner, der seinen Drucker freigegeben hat.
3. Hier sind auf Rechner BMW gleich zwei Drucker freigegeben, einer druckt schwarz-weiß, der andere in Farbe.



Büro für Softwareentwicklung und Informationssysteme



Sich mit dem Drucker verbinden

Um den Netzwerkdrucker zu installieren, müssen Sie sich nur mit dem Drucker verbinden.

1. Klicken Sie den gewünschten Drucker mit der rechten Maustaste an und klicken Sie auf **Verbinden**.

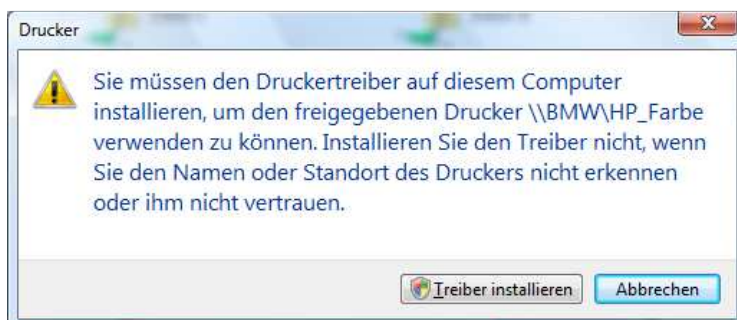


2. Die Verbindung wird aufgenommen.





3. Nun müssen Sie nur noch den **Treiber installieren**.



Den Standarddrucker festlegen

Anschließend können Sie Ihren neuen Netzwerkdrucker als Standarddrucker festlegen.

1. Klicken Sie auf **Start** und auf **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie dann auf Drucker.



2. Klicken Sie den Drucker mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Als Standarddrucker festlegen**.

